

## Noch kein Licht am Ende des Tunnels

Die Krise hinterlässt in der deutschen Automobilindustrie tiefe Spuren: Im Dezember sank die Inlandsfertigung gegenüber dem Vorjahr um 22 Prozent auf 275 000 Pkw, teilte der VDA mit. Insgesamt sank damit die Produktion in 2008 erstmals seit 2002 um 3 Prozent auf gut 5,5 Millionen Einheiten. Der Export deutscher Hersteller sei ebenfalls um 22 Prozent eingebrochen. Auch das Gesamtjahr endete negativ: Das Exportvolumen sank nach sechs Rekordjahren in Folge 2008 um vier Prozent auf 4,13 Millionen.

Und 2009 wird nicht besser, wie Prof. Ferdinand Dudenhöffer vom Center Automotive Research an der Uni Duisburg-Essen meint. Für Deutschland prognostiziert er einen Absatzeinbruch um gut acht Prozent auf 2,85 Millionen Pkw.

Der Weltmarkt werde gar um gut neun Prozent auf 50,8 Millionen Pkw schrumpfen. Dem Abwärtstrend kann sich Dudenhöffer zufolge kein Markt entziehen. China werde mit minus 8,8 Prozent sogar unter das Niveau des Jahres 2007 fallen, Russland mit minus 8,1 Prozent „nur“ unter das Ergebnis von 2008.

In Deutschland rechnet der Automarkt-Experte mit einem Händlersterben. Bis zu 25 Prozent der Betriebe könnten aus dem Markt ausscheiden. Die Pkw-Produktion in Deutschland werde um 7,4 Prozent auf fünf Millionen Fahrzeuge sinken und damit auf ein Elf-Jahres-Tief. Das werde bei vielen, auch ertragreichen Zulieferern zu Liquiditätseingängen führen (siehe Beitrag unten). Denn vor allem Mittelständler hätten ihr hohes Wachstum der vergangenen Jahre zu wichtigen Teilen aus dem Cash-Flow finanziert. Daher sei nun ihre Eigenkapitalausstattung beschränkt, was die Kreditzurückhaltung der Banken noch verstärke. Licht am Ende des Tunnels ist noch nicht in Sicht. Dudenhöffer erwartet erst in der zweiten Hälfte des

Jahres 2010 mit einer Verbesserung der Lage. Von KPMG befragte OEMs und Zulieferer erwarten gar bis bis 2013 geringere Umsätze und Gewinne sowie eine erhebliche Marktberreinigung.

### Opel und VW am härtesten getroffen

Hersteller	2009	Differenz zu 2008
ALFA ROMEO	10.300	36,6%
TOYOTA	106.000	9,0%
DACIA	26.200	4,2%
VOLVO	28.500	3,0%
MITSUBISHI	25.200	2,3%
SKODA	122.010	1,2%
CITROEN	74.000	1,2%
HYUNDAI	45.400	-0,4%
RENAULT	123.053	-1,7%
MERCEDES	325.000	-3,1%
FORD	208.200	-3,2%
VW	575.100	-6,4%
AUDI	231.000	-7,0%
BMW	236.500	-7,7%
Total	2.850.000	-8,1%
SEAT	44.500	-9,6%
NISSAN	40.600	-11,7%
OPEL	224.000	-13,9%
MAZDA	47.000	-18,5%
PEUGEOT	75.000	-19,6%
FIAT	70.000	-20,4%

Angaben: Prognostizierte Pkw-Verkäufe auf dem deutschen Markt 2009; Quelle: CAR

AUTOMOBIL PRODUKTION

**Absatzzuwächse dürfen 2009 in Deutschland nur einige Importeure verzeichnen, erwartet das Center Automotive Research der Uni Duisburg-Essen. In absoluten Zahlen werden VW (minus 39 500) und Opel (minus 36 100) am härtesten vom Einbruch getroffen.**

### Durch Liquiditätseingängen an den Rand des Ruins

Liquiditätseingänge treiben immer mehr Zulieferer in Probleme. So meldete TMD Friction Insolvenz für die Holding und die drei operativen deutschen Unternehmen an, da Liquidität und Umlaufvermögen „zu stark belastet“ wurden und es mit Kreditgebern und Eigentümern keine Einigung über eine Lösung gegeben habe. Insolvenzan-

trag stellten auch Tedrive Germany und Tedrive Steering mit dem Ziel, das Unternehmen zu sanieren. In Österreich beantragte Eybl International ein Ausgleichsverfahren. Keiper will sein Strukturprogramm schneller umsetzen als geplant, bis 2014 bis zu 800 Stellen abbauen und für Neuanläufe teilweise in Osteuropa fertigen.

## NACHRICHTEN

- » **Mehrheit:** Porsche hat Anfang Januar die Beteiligung an VW auf 50,76 Prozent aufgestockt.
- » **Preise:** Brose hat drei Zulieferer als Top Supplier 2008 ausgezeichnet: Kühne+Vogel Sondermaschinen (Roth/Nürnberg), Rieger (Villingen/Schwenningen) und A-Jin Industrial (Kyung San-City/Korea).
- » **Rückkehr:** HJS hat die 2005 gegründete Tochter DES Diesel Exhaust Systems wieder zurück in das Mutterunternehmen geholt. Alle DES-Mitarbeiter wechselten zu HJS.
- » **Rückkauf:** Ford hat seinen Anteil an Mazda von 33,4 auf rund 13 Prozent reduziert. Die Anteile kaufte Mazda mit stra-

- tegischen Partnern zurück. Die Zusammenarbeit bei Joint Ventures, Plattformen und Antriebssystemen soll aber fortgesetzt werden.
- » **Schutz:** Die neue E-Klasse von Mercedes-Benz besitzt serienmäßig eine aktive Motorhaube. Bei einem Fußgängerunfall wird deren hintere Kante um 50 Millimeter angehoben, um den Aufprall abzufedern.
- » **Stahlhart:** Einen neuen rostfreien Trip-Stahl haben Actech GmbH und die TU Bergakademie Freiberg entwickelt. Gussteile aus dem mit Chrom, Nickel und Mangan legierten Stahl wiesen Zugfestigkeiten über 800 Megapascal und Bruchdehnungen von über 30 Prozent auf, teile Actech mit.

- » **Übernahme:** Die Rampf-Gruppe hat zum 1. Januar 2009 die Dichtungsschaumsparte von Chemque Inc. aus dem kanadischen Rexdale übernommen.
- » **Verkauf:** Dow Automotive verkauft sein Dichtungs- und Dämmmaterialgeschäft in Europa, Indien, dem Mittleren Osten und Afrika an eine Investorengruppe unter Führung der Kratzberg AG. Die Investoren integrieren ihren Kauf in das neue Unternehmen Revocoat.
- » **Wachstum:** Bertrandt konnte im Geschäftsjahr 2007/2008 (30. September) deutlich zulegen; Umsatz: 434 (Vorjahr: 340) Millionen Euro, Ebit: 51 (32) Millionen Euro, Ergebnis nach Ertragssteuern: 36 (22) Millionen Euro). Die Bertrandt AG stieg zum 6. Januar in den SDax auf.

## NAMEN



**Dr. Hans Friedrich Collenberg** (Foto) zeichnet seit 1. Januar als Geschäftsführer der ZF Lenksysteme GmbH verantwortlich für die Geschäftsfelder Nkw-Lenkungen, Lenksäulen und Pumpen. Er folgt auf Dr. Wolfgang Zeitz, der in Ruhestand ging.



**Friedrich Eichiner** (Foto) ist neuer Finanzvorstand von BMW. Diese Aufgabe hatte er bereits kommissarisch ausgeübt, da Finanzvorstand **Michael Ganal** schwer erkrankt war; er starb im Dezember im Alter von 54 Jahren. Eichiner leitete bislang das Ressort Konzern- und Markenentwicklung. Die zum bisherigen Ressort von Dr. Eichiner gehörenden Bereiche wurden verteilt auf Vorstandschef **Dr. Norbert Reithofer** (Konzern- und Produktstrategie, „project i“), Dr. Eichiner (Finanzdienstleistungen) und Entwicklungsvorstand **Dr. Klaus Draeger** (BMW Motorrad).



**Carlos Ghosn** (Foto) ist neuer Präsident der europäischen OEM-Vereinigung Acea. Er folgt auf **Christian Streiff**, den CEO von PSA Citroen.

**Rupertus Kneiser (53)** ist als Arbeitsdirektor in die Geschäftsführung der Faurecia Automotive GmbH eingetreten. Er folgt auf **Joachim Sauer**, der das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen hatte.

**Dr. Karl-Thomas Neumann** bleibt für weitere fünf Jahre bei Continental Vorstandsvorsitzender und Leiter der Automotive Group. Der Aufsichtsrat verlängerte seinen Vertrag entsprechend.

**Wilfried Porth** wird im April neuer Personalvorstand und Arbeitsdirektor der Daimler AG. Er folgt auf **Günther Fleig**, der im Februar 60 Jahre alt wird.

**Dirk Schallock (42)** hat die ebm-papst-Geschäftsführung am Standort St. Georgen übernommen. Er folgt auf Dr. Gerhard Lahm, der das Unternehmen im Herbst 2008 verlassen hatte.

### Zweite Amtszeit als VDA-Chef

Matthias Wissman ist von der VDA-Mitgliederversammlung einstimmig für weitere zwei Jahre als Präsident des Verbands wiedergewählt worden. In ihren Ämtern bestätigt wurden auch die Vizepräsidenten Dr. Jürgen Geißinger (Schaeffler-Gruppe), Dr. Bernard Krone (Krone-Holding) und Dr. Dieter Zetsche (Daimler). Neu in den Vorstand gewählt wurden ZF-Chef Hans-Georg Härter und Ulrich Schöpker, der dem Vorstand von Schmitz Cargobull angehört. Sie folgen auf Manfred Wennemer, der mit seinem Abgang bei Continental auch aus dem VDA-Vorstand ausschied, sowie auf Bernd Hoffman, der sich nicht mehr zur Wahl

### Zwei für den Diesel-Hybrid – Toyota dagegen

Bosch und PSA forcieren den Diesel-Hybrid. Sie vereinbarten, dass Bosch Elektromotoren und Antriebselektronik für den Diesel-Hybrid-Antriebsstrang in PSA-Fahrzeugen mit Allradantrieb entwickelt und liefert, und zwar: E-Motoren für den Heckantrieb, Hochspannungsgeneratoren, Leistungselektronik, Schnittstellen zwischen Elektrik- und Elektronik sowie ABS und ESP, für verbesserte Energierückgewinnung. Die Technik soll ab 2011 bei Peugeot und Citroen auf den Markt kommen. Unterdessen betont Toyota erneut, der Dieselhybrid sei zu aufwändig. Toyotas Entwicklungschef Masatami Takimoto plant die Pkw-Zukunft ohne Diesel-Vollhybride: „Toyota wird für alle Fahrzeugsegmente ab 2020 Hybridantriebe einführen. Für Toyota hat dabei der Vollhybrid wie im Prius das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis.“

### Panamera: 85 Prozent kommen von Zulieferern

Die Fertigungstiefe von Porsche wird beim viertürigen Panamera bei rund 15 Prozent liegen. Diesen Wert nannte Unternehmenschef Dr. Wendelin Wiedeking kürzlich. Die Fertigungstiefe im Stammwerk Zuffenhausen liege bei knapp 20 Prozent, bei der Cayenne-Montage in Leipzig liege sie bei zehn Prozent. Den Panamera präsentiert Porsche Ende April bei der Auto Shanghai.



**Ab Spätsommer auf dem Markt: Der Porsche Panamera – der Wertschöpfungsanteil des OEMs liegt bei diesem Modell bei 15 Prozent.**

**Neu im VDA-Vorstand: ZF-Vorstandschef Hans-Georg Härter (Bild) folgt auf Manfred Wennemer.**



Bild: ZF

stellte, weil er von seinem Posten als Vorstandschef bei Schmitz Cargobull in den Aufsichtsrat wechseln will. Alle weiteren VDA-Vorstände wurden wiedergewählt.

### Porsches Diesel-Premiere: Cayenne powered by Audi

Porsche bietet den Cayenne ab Februar 2009 auch mit Dieselantrieb an. Zum Einsatz kommt ein Drei-Liter-V6-Turbodiesel von Audi, auf den Porsche dank der VW-Beteiligung Zugriff hat. Mit dem 240-PS-Aggregat soll das SUV 9,3 Liter pro 100 Kilometer verbrauchen und 244 Gramm Kohlendioxid pro Kilometer ausstoßen. Die Montage der Diesel-Cayenne lief Ende Dezember an.



Bild: Porsche

**Premiere: Der erste Dieselmotor wird im Werk Leipzig in einen Cayenne eingebaut.**

## AUFTRÄGE VON A-Z

**Alcoa Automotive Wheels** liefert die Aluminium-Räder für den **Chevrolet Volt**.

**Beru** liefert für den **Audi Q7 TDI Quattro** Glühkerzen und Reifendruckkontrollsystem.

**Beru** liefert für den **Dacia Sandero** Zündkerzen, Zündkabel und Glühkerzen.

**Blaupunkt** liefert in den **Volkswagen Golf VI** ein Radio-Navigationssystem.

**Bosch** liefert das komplette Einspritzsystem für den V8-Motor im **Ferrari California**.

**Bosch** liefert für das Start-Stopp-System des **Fiat 500** den speziell angepassten Starter, die Motorsteuerung sowie den Batteriesensor.

**Boysen** liefert an **BMW** ein zweiflutiges, klappen-gesteuertes Abgassystem für den 750i mit V8-Ottomotor sowie luftspaltisolierte Krümmer für den 740i mit Reihensechszylinder.

**Delphi** stattet die neue Vierzylinder-Dieselmotorenbaureihe OM 651 von **Mercedes-Benz** mit direkt angesteuerten Piezoinjektoren aus.

**Hoerbiger Drivetrain Mechatronics** liefert die Doppelkupplung für den **Ferrari California**. Das Getriebe kommt von Getrag.

**Johnson Controls** stattet den Innenraum des GLK von **Mercedes-Benz** aus mit: Instrumententafel, Dachhimmel samt Sonnenblenden, Haltegriffen und Struktur der Rücksitzlehne.

**MTA** liefert Leistungsverteiler in den ab 2009 produzierten neuen **Renault Mégane**.

**MTA** liefert in den neuen **Ford Ka**: Hauptverteilerdose, Steckverbinder, Leistungssteckverbinder und -kabelschuhe, Batterieklemmen, Kühlerverschlüsse.

**Sabic Innovative Plastics** liefert die Kunststoffe, aus denen die vorderen Kotflügel des **Ford Kuga** und der Energieabsorber für den Fußgängeraufprallschutz gefertigt werden.

**Saint-Gobain Sekurit** liefert für den **BMW 7er** Standardverglasungen, Frontscheiben für Head-Up-Displays, Wärmeschutzverglasungen und Akustikverglasungen.

**Victor Reinz** liefert für die neuen Vierzylinder-Dieseln von **Mercedes-Benz** Zylinderkopfdichtungen, Hitzeschilder und Sonderdichtungen für die Abgasrückführung.

## Promi-Marketing: Mercedes schlägt zurück

Nachdem bislang vor allem für Hybrid-Fahrzeuge mit prominenten Kunden Marketing gemacht wurde, setzt nun auch Daimler bei seiner Diesel-Offensive in den USA auf Stars und Sternchen. Auszüge aus der Referenzliste, die Mercedes-Benz kürzlich verbreitete: Die Oscar-nominierte Naomi Watts bekam von ihrem Partner Liev Schreiber zum 40. Geburtstag einen ML 320 Bluetec. Bluetec-Modelle in der Garage haben auch ‚Desperate Housewives‘-Star Kyle McLaughlin, ‚Sex and the City‘-Schauspielerin Kim Cattrall, Golden-Globe-Gewinner Gary Oldman, die Musiker Gwen Stefani und Gavin Rossdale sowie ‚Phantom der Oper‘-Sängerin Emmy Rossum. Sie ließ wissen: „Mein ML 320 Bluetec bietet die Leistung und den Luxus, den man von einem Mercedes erwartet, ist dazu aber noch so sparsam und umweltverträglich



Bild: Daimler

Der ‚Desperate Housewives‘-Star Kyle McLaughlin fährt Bluetec. Er gehört zu den Prominenten mit denen Daimler in den USA für den Dieselantrieb wirbt.

wie ein Hybridfahrzeug.“ Alanis Morissette schließlich hat sich für ein Musikvideo in ein ‚Save the Earth‘-T-Shirt geworfen und grüßt anerkennend einen vorbeifahrenden E 320 Bluetec.

## Daimler und Evonik bauen gemeinsam Batterien

Daimler und die Essener Evonik AG wollen gemeinsam die Entwicklung und Produktion von Lithium-Ionen-Akkus für Automobile vorantreiben. So hat sich Daimler mit 49,9 Prozent an der zu Evonik gehörenden Li-Tec beteiligt, an der die Mutter nun noch 51,1 Prozent hält. Für dieses Joint Venture suchen

die Partner nun einen dritten Gesellschafter, der Know-how in der Systemintegration Elektrik/Elektronik einbringt. Zur Entwicklung und Produktion von Batterien und Batteriesystemen für Pkw, Nkw und Busse wollen die Partner ein Joint Venture gründen, an dem Daimler 90 und Evonik zehn Prozent halten soll. Evonik-Chef Werner Müller hält seine serienfähigen Li-Tec-Zellen mit keramischen Separatoren für weltweit führend. Sie böten eine hohe Energiedichte bei kompakten Abmessungen und hoher Sicherheit.



Bild: Daimler

Fahrzeugstudie Vision GLK Bluetec Hybrid: Gemeinsam mit Evonik will Daimler die Entwicklung von Lithium-Ionen-Batterien für elektrische Antriebe vorantreiben.

## Schwäbische Weltmeister

Das Rennteam der Uni Stuttgart hat das Jahr 2008 mit dem Weltmeistertitel in der Formula Student beendet. Die Plätze zwei und drei belegten die Teams der University of Western Australia sowie aus dem japanischen Sophia. Den Sieg machten die Stuttgarter beim letzten Wettbewerb des Jahres im australischen Melbourne perfekt. Für die Rennserie konstruieren, bauen und fahren über 100 Studententeams aus aller Welt eigene Formula-Student-Rennwagen. 2008 fanden sieben Wettbewerbe auf vier Kontinenten statt. Das Gesamtergebnis setzt sich aus verschiedenen Teilkategorien zusammen. Dazu gehören Design, maximale Querbeschleunigung, ein Rennen über 20 Kilometer bei dem auch der Treibstoffverbrauch bewertet wird, sowie eine Business-Plan-Präsentation

und das Kostenbewusstsein bei der Konstruktion. Das Rennteam der Uni Stuttgart besteht aus 35 Studenten, vor allem aus dem Bereichen Fahrzeug- und Motorentechnik sowie Maschinenbau.



Bild: Uni Stuttgart

Der F0711-3: Mit dem selbst konstruierten und hergestellten Renner wurden Studenten der Uni Stuttgart 2008 Weltmeister in der Formula Student.

### Volkswagen will die E-Motoren selber bauen

VW hat wichtige Teile des elektrischen Antriebsstrangs zur Kernkompetenz erklärt. Markenvorstand und Komponenten-Chef Werner Neubauer wird von der VW-Mitarbeiterzeitung mit der Aussage zitiert: „Wir wollen für Hybrid- und reine Elektrofahrzeuge den Antrieb komplett allein fertigen“, betont VW-Markenvorstand Werner Neubauer.

„Wir wollen für Hybrid- und reine Elektrofahrzeuge den Antrieb komplett allein fertigen“, betont VW-Markenvorstand Werner Neubauer.



Bild: VW

das Komponenten-Werk Kassel, das noch zum Jahresende 2008 erste Prototypen präsentieren sollte.

### Toyota: Entscheidung für die Prius-Fertigung in den USA

Toyota will den Prius ab der zweiten Jahreshälfte 2010 auch in den USA produzieren. Die Fertigung solle in dem noch im Bau befindlichen Werk in Mississippi erfolgen. Die eigentlich für diesen Standort vorgesehene Fertigung des Highlander werde in das

Werk Indiana verlegt. Der bislang in Indiana gefertigte Pickup Tundra werde dann nur noch im texanischen Toyota-Werk produziert. Im Dezember 2008 hat Toyota die Fertigung des RAV im neuen kanadischen Werk Woodstock aufgenommen.

### Infrastruktur für die elektrische Automobilzukunft

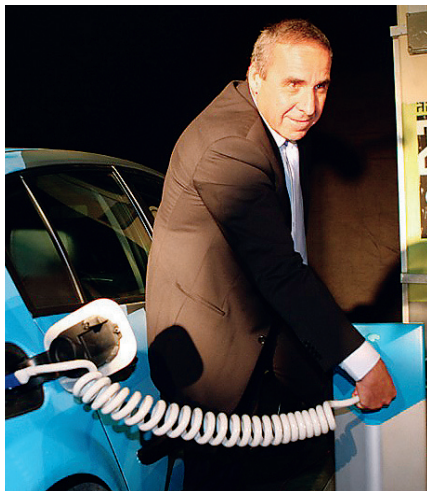


Bild: Better Place

Die erste Strom-Zapfsäule weihte in Israel der lokale Better-Place-CEO Moshe Kaplinsky ein.

Renault-Nissan und der Schweizer Stromversorger Energie Ovest Suisse (EOS) wollen in der Schweiz ein engmaschiges Netz von Batterie-Ladestationen aufbauen und Serienfahrzeuge mit E-Antrieb anbieten. In diesem Rahmen wird EOS seinen Fuhrpark mit Elektroautos von Renault und Nissan austatten. Renault-Nissan kündigte an, langfristig weltweit größter Anbieter von Elektrofahrzeugen werden zu wollen. Dafür habe man bereits Vereinbarungen über die Einführung von reinen E-Fahrzeugen in Portugal, Dänemark, Monaco und Frankreich abgeschlossen. Pilotprojekte seien mit Israel, zwei US-Bundesstaaten und der japanischen Präfektur Kanagawa vereinbart worden.

Daimler hat unterdessen ein weiteres Pilotprojekt mit dem größten italienischen Energieversorger Enel gestartet. Im Rahmen des Projekts ‚e-mobility Italy‘ sollen 2010 über 100 E-Autos von Smart und Mercedes-Benz in Rom, Mailand und Pisa unterwegs sein. Enel will dafür mehr als 400 Lademöglichkeiten anbieten. Nach ‚e-mobility Berlin‘ und dem italienischen Projekt will Daimler weitere E-Fahrzeug-Projekte in Europa und den USA starten. General Motors und der spanische Energieversorger Iberdrola wollen in Spanien und Großbritannien mit Machbarkeitsstudien die Chancen für eine Infrastruktur von Aufladestationen für Elektro-Fahrzeuge ermitteln. Das Unternehmen Better Place hat derweil in Tel Aviv die ersten betriebsfähigen Parkplätze mit Stromanbindung präsentiert. Die in Israel entwickelten Batterie-Ladestationen sollten auch in Dänemark, Australien, Kalifornien, Hawaii und anderen Ländern zum Einsatz kommen, teilte das Unternehmen mit. Die jüngsten Vereinbarungen zum Aufbau einer Infrastruktur mit Ladestationen hat Better Place mit Vertretern der Bay Area um San Francisco herum und der Gouverneurin von Hawaii getroffen. Der Aufbau der Infrastruktur in der Bay Area soll 2010 beginnen – insgesamt soll eine Milliarde US-Dollar in dieses Netzwerk fließen. Beteiligt hat sich Better Place auch an einem Elektroauto-Projekt des japanischen Umweltministeriums. Dort will Better Place Batteriewechselstationen errichten.

## ZÄHLPUNKT

**6,7** Liter Kraftstoffverbrauch pro 100 Kilometer erzielte ein Autotester mit einem 345 PS starken Porsche 911 Carrera. Die Testfahrt führte über 440 Kilometer Autobahn, 180 Kilometer Landstraße und 30 Kilometer Stadtstraßen. Durchschnittsgeschwindigkeit: 84 km/h.

**48** Prozent weniger Fahrzeuge verkaufte Porsche im November 2008 in Nordamerika.

**170** Tonnen wiegt das teilmontierte Kopfstück für die neue Pressenlinie im BMW-Werk Leipzig, die Schuler von Göppingen aus auf den Weg schickte.

**4 310** Millimeter lang ist die weltweit längste Laserschweißnaht in einem Serien-Pkw. Sie findet sich bei dem ZB Integralträger (Hinterachse) für den Smart. Das Teil fertigt Mercedes im Hamburger Werk.

**1 000 000** Fahrzeuge sind bis Ende November 2008 im Gemeinschaftswerk von Toyota Peugeot Citroen Automobile im tschechischen Werk Kolin vom Band gelaufen (Peugeot 107, Citroen C1 und Toyota Aygo).

**1 200 000** Millionen Bäume will der Toyota Fund for Europe mit Unterstützung von NGO-Partnern und Toyota-Vertriebsgesellschaften in zehn europäischen Ländern pflanzen.

**1 500 000** Millionen Fahrzeuge der aktuellen E-Klasse hat Mercedes-Benz seit der Markteinführung vor rund sechs Jahren ausgeliefert.

## VERANSTALTUNGEN

### 4. Normandy Motor Meeting

4. bis 5. Februar 2009 in Rouen

Info: [www.n2m-moveo.com](http://www.n2m-moveo.com), [info@n2m-moveo.com](mailto:info@n2m-moveo.com)

### AutoSlovakia 2009

24. bis 26. Februar 2009 in Bratislava

Info: [www.autoslovakia.eu](http://www.autoslovakia.eu), [info@wbr.co.uk](mailto:info@wbr.co.uk)

### 8. VDA-Logistikkongress

26. bis 27. Februar 2009 in München

Info: [www.vda.de](http://www.vda.de), [metaxa@vda.de](mailto:metaxa@vda.de)

### 10. Fachtagung Automobil-Einkauf

3. bis 4. März 2009 in München



### Russland Automobil Zulieferer Synergiebörse

3. bis 4. März 2009 in Esslingen

Info: [dirk.meyer@forum-russland.de](mailto:dirk.meyer@forum-russland.de),  
[www.forum-russland.de/de/termine/rzs.php](http://www.forum-russland.de/de/termine/rzs.php)

### 79. Genfer Auto-Salon 2009

5. bis 15. März 2009 in Genf (Palexpo)

Info: [info@geneva-palexpo.ch](mailto:info@geneva-palexpo.ch),  
[www.salon-auto.ch](http://www.salon-auto.ch), Tel.: +41 (0) 22 761 11 11

### VDI: Kunststoffe im Automobilbau

25. bis 26. März 2009 in Mannheim

Info: [www.vdi.de/automotive](http://www.vdi.de/automotive)

### 2. EID-Kraftstoff-Forum – Zukunftsstrategien für Kraftstoffe in Europa

30. bis 31. März 2009 in Berlin



### Fachtagung Fortschritte bei Lenksystemen

1. bis 2. April 2009 in München



### 4. Fachtagung ‚Ramp up‘

28. bis 29. April 2009 in Ingolstadt



### 20. Internationales Automobil-Forum Stuttgart

12. bis 13. Mai 2009 in Stuttgart



### 7. Fachtagung ‚Chrom-VI-freie Alternativen‘

26. bis 27. Mai 2009 in Stuttgart



### mechatroniX – Fachmesse für Mechatronik-Produktentwicklung

16. bis 18. Juni 2009 in Augsburg

Info: [www.mechatronix-expo.de](http://www.mechatronix-expo.de)

### 5. Internationaler Fachkongress Digitale Fabrik @ Produktion

23. bis 24. Juni 2009 in München



### euroLite – Leichtbau von der Idee bis zur Serienfertigung

23. bis 25. Juni 2009 in Salzburg

Info: [www.hundkmesse.de](http://www.hundkmesse.de)

### euroSUPPLY – Fachmesse für den Zuliefermarkt in Mittel- und Südosteuropa

23. bis 25. Juni 2009 in Salzburg

Info: [www.hundkmesse.de](http://www.hundkmesse.de)

### 4. Fachtagung ‚Qualität im Automobil‘

7. bis 8. Juli 2009 in München



### Infos und Anmeldung zu allen

Veranstaltungen unter:

[www.m-i-c.de](http://www.m-i-c.de)



verlag  
moderne industrie

erfolgsmedien für experten

## Rekord in der Automatisierung mit Robotern

Die nach eigenen Angaben weltweit größte mit Robotern automatisierte Pressenlinie hat der Schuler-Konzern im Dezember an Volvo übergeben. Die 80 Meter lange und 21 Meter breite Pressenstraße mit 9 600 Tonnen Gesamtpresskraft wurde im De-

zember von Volvo im Werk Olofström endabgenommen. Bereits seit September läuft auf ihr die Serienfertigung von Außen- und Innentüren, Radhäusern, Kotflügeln, A-Säulen-Verstärkungen sowie Alu-Motorhaben für den Volvo XC60

## Frischer Wind aus Detroit



Bild: Mini

Auf der North American International Auto Show in Detroit präsentierte Mini die zweite Generation des Cabrios. Damit der Besitzer auch stets im Blick hat, ob er das Cabrio ausreichend nutzt, kann er als Option den Always-Open-Timer dazu bestellen. Das Instrument neben dem Drehzahlmesser zeigt die offen absolvierte Fahrzeit an.

## Die aktuellen Logistiktrends beim VDA-Kongress

Der 8. VDA-Logistikkongress findet vom 26. bis 27. Februar in der Event-Arena im Olympiapark München statt. Das Motto: ‚Automobile Logistik verbindet – Menschen, Unternehmen, Märkte‘. Zum zweiten Mal nach 2008 wird anlässlich des Kongresses auch der ‚VDA Logistik Award‘ vergeben, der im vergangenen Jahr an die Webasto AG ver-

liehen wurde. Das Programm wird durch die Präsentation einer ITA/VDA-Studie zu neuen Trends in der Automobillogistik abgerundet. Die Abendveranstaltung findet in der BMW-Welt statt. Anmeldung: E-mail: [metaxa@vda.de](mailto:metaxa@vda.de) oder Fax: 069-97507-300. Das ausführliche Programm finden Sie unter [www.automobil-produktion.de](http://www.automobil-produktion.de).

## Hirschvogel Automotive organisiert sich neu

Die Hirschvogel Automotive Group hat sich neu organisiert. Die neue Struktur soll noch besser dem internationalen Geschäft gerecht werden; zum anderen sollen durch die neue Struktur Synergien innerhalb der Gruppe noch besser genutzt werden.

Die bisherige Hirschvogel Umformtechnik GmbH, Gesenkschmiede und Presswerk, wird zur Hirschvogel Holding GmbH. Diese ist die neue Muttergesellschaft der bisherigen Tochtergesellschaften in Deutschland und Übersee, aber auch der neu gegründeten Hirschvogel Umformtechnik GmbH, die das operative Geschäft von der Holding übernimmt. In der Holding wiederum sind bestimmte Zentralfunktionen, die von der gesamten Unternehmensgruppe benötigt werden, angesiedelt. Einige Zentralfunktionen werden nach wie vor von der Hirschvogel Umformtechnik GmbH wahrgenommen, so etwa Sales Global, Purchasing und Product Development. Die Geschäftsführung der Hirschvogel Holding GmbH übernehmen Dr. Manfred Hirschvogel als CEO und Josef X. Baumeister als CFO.



Bild: Hirschvogel

Dr. Manfred Hirschvogel hat die Geschäftsführung der neuen Hirschvogel Holding GmbH übernommen.

Neu gegründet wurde die Hirschvogel Coaching GmbH, die sich mit der Personalberatung, dem Recruiting und der Personalentwicklung für die Firmen der Hirschvogel-Gruppe, aber auch darüber hinaus, beschäftigt. Zum Geschäftsführer wurde Karl-Heinz Thomaser berufen. „Das Holding-Konzept sorgt auch dafür, dass zukünftige Akquisitionen leichter in den Firmenverbund integriert werden können“, so Dr. Manfred Hirschvogel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hirschvogel Umformtechnik GmbH.